

Alles wieder „normaaaall“ ??

Hallo zusammen,

Auch wenn es Arbeit macht.....ich freue mich tierisch mal wieder einen Rennbericht für die Gr245 Süd schreiben zu können.

Bekannterweise mußte die Serie, wie auch viele viele andere Serien auch, coronabedingt aussetzen.

Zwar konnten wir mal ein Just-For-Fun Rennen und erstmalig ein [Gr245-Süd Langstrecken-Teamrennen mit allen drei Gruppen](#) fahren, aber irgendwie ist das dann doch nicht das Gleiche.

Nach so einer langen Zeit der Abstinenz weiß man jetzt auch nicht unbedingt, wieviel der potentiellen Slotter überhaupt noch den Regler drücken wollen und so standen dann schon einige Fragezeichen auf der Stirn der Orga um Piwi und Michi.

Als der Anmeldungsaufruf der beiden aber via e-mail und WhatsApp-Verteiler rausging, kristallisierte sich schnell heraus, das sich die zwei Jungs keine Gedanken über zu wenig Teilnehmer machen mußten. Ganz im Gegenteil. Schnell füllte sich das Starterfeld und die Orga konnte 18 Anmeldungen zählen. Wirklich super, denn in Wendelstein steht ja bekanntlich die einzige 6 spurige Carrera-Bahn im Rennkalender und somit konnten wunderbar drei Startgruppen kreiert werden.

Schön dabei zu sehen, das sowohl mit Ole ein absoluter „jüngst-Sohn-von-Rookie“ dabei war, als auch mit Kalle ein „jung-Alter“, der schon eine längere Gr245-Pause in seiner Vita stehen hat.

Als besonderes Schmankerl war auch Roland von [slot-blog](#) dabei der mit seinem Kamerateam sowohl den Trainingstag als auch den Renntag filmtechnisch begleitet hat um die Gr245-Süd auf seine Blog einem breiten Publikum näher zu bringen. An dieser Stelle mal ein fettes Dankeschön an Roland.

Am Freitag war mal wieder allgemeiner Anreisetag für die meisten angesagt. Und so kamen nach und nach die Jungs mehr oder weniger problemlos aus allen Himmelsrichtungen wieder zur slot-connection nach Wendelstein um sich mit einem großen Holliööö in die Arme zu fallen und sich herzlichst zu begrüßen.

Schnell wurden die ersten Gerstensaftflaschen geköpft, miteinander angestoßen und die neuesten Neuigkeiten auch abseits des Slotten ausgetauscht. Trainiert wurde natürlich auch, aber das wurde nicht exzessiv und in letzter Konsequenz betrieben. Schließlich steht bei der Gr245-Süd der Spaß und das Miteinander eher im Fokus als das letzte viertel Zehntel aus den Boliden herauszuholen.

„Ende Gelände“ und „Licht aus“ an der Bahn war dann so ca um kurz vor eins.

Trotzdem ging es dann bei dem ein und anderen im Rennhotel bis kurz vor drei weiter zum Erreichen einer gewissen Bettschwere.

Na, wenn sich das mal nicht am Renntag rächen wird 😊

Der Renntag:

Offizielle Öffnung der Bahn laut Orga war wieder um 9:00 Uhr. Trotzdem spekulierten eine knappe Handvoll „Samstagsanreiser“ auf etwas frühere Öffnung durch die Clubmitglieder der Slot-Connection um sich vor dem großen Eintreffen der anderen noch ein wenig in Ruhe eingrooven zu können. Das Vorhaben ging dann auch auf, denn die Clubräumlichkeiten waren bereits um 8:30 Uhr hell erleuchtet und die Zeitnahme der Bahn war auch schon aktiviert.

Wie immer waren auch alle gespannt, wer welchen Neu-Boliden an den Start bringen würde. Insgesamt waren es ungefähr 8 Wagen, die noch nicht wirklich viel beziehungsweise noch gar keine Gr245-Süd Rennluft schnuppern konnten. Aber dazu später mehr bei den Rennaufstellungen.

Bevor es aber dahin gehen kann, müssen die Gr245-Süd Wagen erst einmal die technische Abnahme absolvieren. Wie Michi berichten konnte, mußten nur kleine Beanstandungen ausgesprochen werden. Zu wenig Bodenfreiheit, etwas zu breite Spur, mal zu wenig Gewicht.... Das übliche halt bevor man das gute Mittagessen zu sich nehmen konnte.

Um alle nochmal zusammen herzlich begrüßen zu können und um noch ein zwei organisatorische Dinge für die Zukunft zu kommunizieren, ließ die Orga alle Fahrer im Bahnraum einberufen, bevor es dann mit der ersten Gruppe endlich um ca 13 Uhr losging.



Eröffnen sollten die Saison die Fahrer Günther (Sp1), Thomas, Micha, Butz, Ole und Guido (Sp6) (von rechts nach links)



Dabei „neu“ in dieser Gruppe war die Fette Corvette gefahren von Ole (zweiter von links) sowie der M1 von Guido (ganz links). Die Corvette hatte ihren ersten Renneinsatz bereits beim Teamlangstreckenrennen und konnte bereits dort schon recht gut überzeugen und so durfte man gespannt sein, wie der Stammesjüngste Ole, eskortiert von Papa Butz mit seinem kleinen Stratos, das Rennen bestreiten würde.

Insgesamt lief es echt super für Ole der sogar die ersten zwei Runden in Führung lag. Am Ende belegte er den 17ten Platz mit 97,92 Runden. Super Ole!

Etwas weniger brachte Günther´s Porsche 934 auf die Uhr. Irgendwie war da der Wurm drin und so sprangen nur 95,34 und damit die rote Laterne heraus.

Micha, mit seinem BMW M1 im Kreis-Telefonbuch-Design kam anfangs recht gut zurecht, allerdings bauten seine Reifen überproportional zu den anderen Startern ab sodass nur 98,83 Runden und Platz 16 heraussprang.



Papa Butz eskortierte wie schon erwähnt seinen Sohnemann durch das Rennen sodass sein Ergebnis nicht wirklich relevant ist. Trotzdem kam sein kleiner Stratos mit 101,90 Runden auf den 14ten Gesamtrang.

Thomas und Guido lieferten sich dagegen ein recht ansehnlichen Fight bei dem Guido mit 195,82 zu 104,25 Runden zum Schluss doch recht deutlich die Oberhand behielt. Das waren dann die Plätze 12 und 13.

Die zweite Gruppe bestritten dann Christian, Alex, Holger, Tommy, Käthe und Piwi (von links nach rechts)



In dieser Gruppe wurde dann erwartungsgemäß eine etwas andere Schlagzahl gefahren. Einzig Tommy mit seiner gelben Jota konnte nicht wirklich in der Gruppe mithalten und blieb mit knapp unter 100 Runden auf Platz 15 stehen.

Gewinnen konnte Käthe mit seinem Ferrari 512 den Lauf mit 109,81 Runden. Aber wofür sollte das am Ende reichen?

Saustark war auch Christian mit seinem Mazda RX7 unterwegs. Hier merkte man, dass er sich den Wagen während der Pandemie mal genauer angeschaut und überarbeitet hat. Am Ende standen für ihn und seinem Mazda 108,8 Runden auf der Anzeigetafel. Bravo!



Bei den drei noch nicht genannten Alex, Piwi und Holger ging es im Laufe des Rennens echt sau eng zu Gange. Mal lag der eine vorne, mal der andere des Dreiergespanns. Nach Beendigung von 6 x 3 Minuten lagen die drei dann auch folgerichtig noch nicht einmal eine

Runde auseinander. Alle drei landeten jedoch mit 107,88 Runden von Alex, 107,74 Runden von Piwi und 107,20 Runden von Holger, hinter Christian.

Nach einer kurzen Pause durfte dann die vermeintlich schnellste Gruppe starten.



Von links (Spur 6) nach rechts (Spur 1): Arnim, Kalle, Uwe, Harry, Michi; Nils



Auch hier gab es coole Fights die allesamt fair ausgetragen wurden. Kalle mit seiner Corvette merkte man seine längere Pause und die kurze Vorbereitungszeit an, denn er leistete sich für seine Verhältnisse recht viele Fahrfehler die sich in mehreren Quersteher und zwei Abflügen äußerten. Nichtsdestotrotz spulte er 112,18 Runden ab. Sieg? Mit nichten! Aber warten wir es ab. Völlig verwachst hatte Harry. Sein Stratos kam mit dem Wendelsteiner Geläuf irgendwie gar nicht zurecht. Magere 107,18 Runden und Platz 11 waren es am Ende. Im Gegensatz dazu konnte Nils mit seinem Porsche 934 recht zufrieden sein. Platz 5 mit soliden 110,18 eingefahrenen Runden standen zu buche. Blieben noch Michi, Armin und Uwe übrig.

Uwe brannte mal geschmeidig mit 9,133 Sekunden die schnellste Rennrunde ins Plastik. Dicht gefolgt von Arnim mit 9,193. Beide auf Spur 4. Am Ende waren es dann für Arnim 112,92 Runden was Platz 2 bedeutete. Für Uwe waren es 112,14 Runden und Platz 4.

Michi sein Jota fuhr zwar „nur“ eine Bestzeit von 9,278 (Spur 3), allerdings hielt sein Grip etwas länger als die bei den anderen und so konnte er ganz knapp die 113 Runden knacken. 113,05 Runden waren zwar nur 13 Teilstriche mehr als Arnim, sollten aber für Platz 1 reichen. Glückwunsch!

Da die technische Abnahme am Vormittag etwas länger als geplant war, entschied man sich mit der Gruppe2 gleich im Anschluss zu starten.

Dabei war schön zu sehen, das sich gleich fünf Fahrer mit den sogenannten Zwergen an den Start befanden. Hier mal eine kleine Übersicht:



Honda S 800 von Butz



Honda 1300 von Nils



Trabant 601 von Christian



NSU von Micha

Mini Cooper von Harry
(BTW: Ist ein BRM-Deckel!)



Die erste Startgruppe bestritten wieder Guido, Ole, Butz, Micha, Thomas und Günther (von links nach rechts)



Ole war recht gut gelaunt da sein Gruppe 4 Lauf recht gut gelaufen ist. Ob er mit Hilfe von Papa das ganze fortsetzen kann? Wir werden es sehen.

Zuerst fabrizierten die Jungs an der Startlinie mal einen feinen Fehlstart. Schöner Nebeneffekt dadurch: Der Einsetzer an der ersten Kurve kann sich etwas entspannen da nicht alle gleichzeitig angeprescht kommen.

Ole merkte im Laufe des Rennens dann doch recht deutlich das die Gruppe 2 etwas anders als die Gruppe 4 zu fahren ist und das seine Konzentration mehr und mehr nachlässt. Junge, das ist ganz normal. Das haben alle am Anfang ihrer Slotterkarriere durchgemacht!

Am Ende waren es für ihn aber dennoch respektable 93,92 Runden und Platz 17.

Etwas weiter kam Günther mit seinem 02er BMW.

96,82 und Platz 16 waren es dann für die Wertung. Gute drei Runden mehr absolvierte sein Clubkollege Thomas mit seinem Opel Kadett C was Platz 14 bedeutete.



Butz mit seinem wunderschön aufgebauten und mit Licht versehenen S800 kam auf schnuckelige 103,25 Runden und damit auf Platz 10, Nicht ganz so weit, aber auch aller Ehren wert, die 101,14 Runden von Micha mit seinem NSU und damit Platz 11.
Der Gruppensieg ging an Guido. Sein Opel Kadett C lief in 6x3 Minuten 105,57.

Neues Spiel, neues Glück hieß es dann auch gleich für die zweite Gruppe.



Von links nach rechts: Christian auf Trabant 601 (Zwerg), Alex auf VW Scirocco, Holger auf Toyota Celica, Tommy auf BMW 320, Käthe auf Alfa Sud und Piwi auf BMW 2002

Den Pechvogel ereilte in diesem Lauf leider Holger mit seiner Celica. Der Schreiberling hat es irgendwie gar nicht so mitbekommen, aber 80,84 deuten eindeutig auf eine unvorhergesehene Problematik hin, denn sowohl der Fahrer als auch das Fahrzeug können viel viel mehr.



Christian mit seinem Zwerp fuhr sein eigenes Rennen konzentriert durch. Er blieb bei 100,14 Runden und somit Platz 15 stehen. Ein wenig weiter kam mit 100,72 und Platz 13 Alex mit seinem Scirocco. Mit 101,14 Runden kam Tommy mit seinem 320er BMW exakt gleich weit wie zuvor Micha mit seinem NSU-Zwerp. Somit teilen sie sich Platz 11.

Käthe und Piwi konnten dem Feld indes enteilen und fuhren strak vorneweg. Mit Ende des Laufes waren die beiden gute drei Runden weiter als der Rest der Gruppe. Heißt im Detail für Piwi 104,15 Runden und für Käthe 105,40 Runden.

In der letzten Gruppe 2 Gruppe standen dann wieder Nils (mit Zwerp), Michi, Harry (mit Zwerp), Uwe, Kalle und Arnim (v.l.n.r) an der Startampel bereit.



Besonderheiten? Nicht wirklich viele. Uwe siegte mal mit seinem Ford Escort mit 109,30 Runden vor Kalle auf VW Scirocco mit 108,14 Runden. Da Kalle leider einige Abflüge hatte und Uwe zwischendurch „verwaltet“ fuhr, wäre es jetzt spannend zu wissen wer gewonnen hätte wenn Kalle in der Spur geblieben wäre sodass Uwe aus der Komfortzone heraus gemusst hätte. Naja, hätte wäre wenn halt.

Dritter indes wurde Michi mit 107,23 Runden auf seinem Opel Monza. Kanpp dahinter Arnim mit 107,01. Eine halbe Runde dahinter und somit Platz 5 dann Nils mit seinem Honda 1300 Zwerp. Leider konnte der Mini von Harry diesmal nicht sein Können unter Beweis stellen. Stattdessen erarbeitete er sich einen Respektabstand mit 103,33 Runden und Platz 9 zu den anderen.

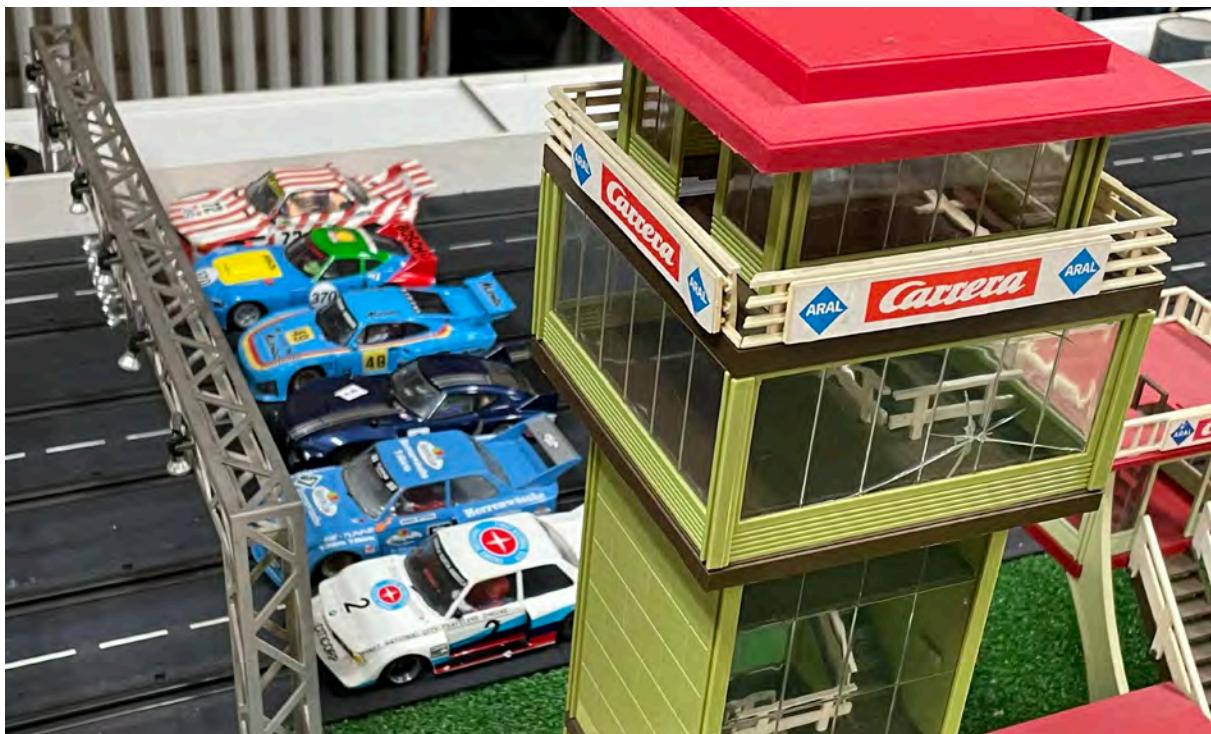
Achso, doch...eine Besonderheit gab es noch. In diesem Rennen viel auf allen Spuren die Bestzeiten wie die Tabelle zeigt. Interessant, interessant....

Bestzeit

Spur 1	9,771	Nils	14.01.2023
Spur 2	9,458	Uwe	14.01.2023
Spur 3	9,477	Nils	14.01.2023
Spur 4	9,359	Karl	14.01.2023
Spur 5	9,379	Karl	14.01.2023
Spur 6	9,663	Karl	14.01.2023

Bevor es danach mit den Gruppe 5 Boliden weiter gehen sollte, wurde erst einmal ein Break mit Frischluft, Kaffee und Kuchen eingelegt. An dieser Stelle mal ein fettes Lob an die Torten-Bäcker! War echt super lecker!

Die Gruppe 5 eröffneten wieder die Fahrer Günter (Spur 1 ganz vorne), Thomas, Micha, Butz, Ole sowie Guido (Spur 6 ganz hinten)



Ole´s Konzentration hing schon merklich in den Seilen und so kam er mit seinem Toyota 2000 GT „nur“ auf 94,19 Runden.



Gute 5 Runden weiter kam Günther mit seinem 320 BMW Turbo. Nochmal ca. 5 Runden weiter kam Micha und landete somit auf Platz 15 mit seinem Toyota 2000 GT.

Zwischen Butz und Thomas ging es dann etwas enger zu. Lediglich 2 Teilstriche trennten die beiden zum Schluss wobei Butz mit 107,93 zu 107,91 die Oberhand behielt.

Guido siegte in der Gruppe abermals und brachte seinen wunderschönen BMW 3.5 CSL auf 109,13 Runden was am Ende Rang 9 bedeuten sollte.



Die nächste Gruppe dann mit Piwi, Käthe, Tommy, Holger, Alex und Christian (v.r.n.l.)



Nach einer erneut sehr langen Startampelphase raste das Feld dann sofort los. Ein paar Kurven später hatte sich das Feld dann soweit mal sortiert und Käthe übernahm das Zepter des Führenden. Sein Porsche lief unglaublich konstant und so endete sein Rennen bei starken 110,22 Runden und Platz 6. Alex blieb eine Runde dahinter und sollte Platz 8 damit einnehmen. Eine halbe dahinter dann Holger mit 108,59 Runden. Somit sortierte er sich einen Platz hinter Guido aus dem ersten Lauf ein.

Christian fuhr mit seiner Silvia mal wieder ein recht anschauliches Rennen. Auch hier merkte man, dass er sein Fahrzeug in der lange Pause mal genauer unter die Lupe nahm. Prima! Die Arbeit hat sich gelohnt denn es wurden für ihn mit 107,32 Runden Platz 13 und konnte somit Piwi mit 105,65 Runden und Platz 14 auf Distanz halten.

Was mit Tommy diesmal los war, konnte keiner so richtig deuten. Auf jeden Fall kann man festhalten das seine 100,9 Runden und Platz 16 weit unter seinen Möglichkeiten waren.

Last but not least dann wieder die Gruppe mit Nils, Michi, Harry, Uwe, Kalle und Arnim (v.r.n.l)



Um es vorwegzunehmen, auch hier purzelten auf allen Spuren die Bestzeiten wie die Tabelle zeigt.

Bestzeit

Spur 1	9,373	Michi	14.01.2023
Spur 2	9,191	Uwe	14.01.2023
Spur 3	9,231	Harry	14.01.2023
Spur 4	9,095	Arnim	14.01.2023
Spur 5	9,223	Karl	14.01.2023
Spur 6	9,195	Arnim	14.01.2023

Unglaublich was die Jungs da abbrannten.

Am Ende gewann Uwe dann recht souverän mit 114,14 Runden vor Michi mit 112,98 Runden. Knapp dahinter Nils mit dem ersten Renneinsatz seines Pizzablechs auf Platz 3 und 112,32 Runden. Nominell schneller, jedoch mit mehr Fehlern dann Harry mit 111,58 und Platz 4. Damit schlug er dann aber Arним noch mit winzigen zwei Teilstrichen und verwies ihn mit 111,56 Runden auf Platz 5. Kalle kam indes auf 110,14 Runden mit seinem goldenen Ferrari 365 GT4 BB und blieb damit 8 Teilstriche hinter Käthe aus dem Vorlauf.

Man man man.....war das alles wieder spannend.

Bevor es jetzt bald zum nächsten Lauf nach München geht, sei noch ein großes Dankeschön an alle Beteiligten gesagt. Ihr seit super und ich freue mich, euch bald wieder zu sehen.

Infos

<https://gruppe245-sued.com>

e-mail: orga245sued@web.de